



Niederschrift

Gremium: **9. Kultur-, Sport- und Sozialausschusssitzung**

Sitzungsdatum: **Donnerstag, den 20.01.2022**

Sitzungsort: **Singoldhalle**

Beginn

öffentlich: 14:02 Uhr

nichtöffentlich: 16:49 Uhr

Ende

öffentlich: 16:49 Uhr

nichtöffentlich: 17:12 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/Vorsitzender:

Förster, Klaus

Mitglieder:

Abbenseth, Ernst-Hinrich

Bögler, Johannes

Eckl, Reinhold

Geiger, Hubert

Geirhos, Lukas

Handschuh, Franz

Jeske, Helmut

Lautenbacher, Claudia

Müller-Weigand, Monika

Naumann, Rainer

Vertretung für Frau Katja Treischl

Vertretung für Frau Gabriele Böhm

Schriftführer/in:

Niggl, Dominik

Verwaltung:

Eberle, Ralf

Koppel, Fabian

Schmid, Günther

Thiele, Stefan

Abwesend:

Mitglieder:

Böhm, Gabriele

Treischl, Katja

Entschuldigt

Entschuldigt

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47(2) - 47(3) GO war gegeben.

Tagesordnung:

Die Sitzung war öffentlich.

Ab Punkt 7 - 11 wurde gemäß Art. 52 Abs. 2 GO die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Öffentliche Sitzung:

- 1 . Berichterstattung
- 2 . Haushalt 2022; Erlass der Haushaltssatzung für die Stadt Bobingen, Erlass der Haushaltssatzung für die Josef-Dilger-Stiftung
- 3 . Haushaltsplan 2022 - Einplanung von Zuschüssen an örtliche Vereine, Verbände, Kirchen und Kindergärten
- 4 . Kindergartenbus aus den Ortsteilen zum Waldwichtel-Kindergarten
- 5 . Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der 8. Sitzung vom 19.10.2021
- 6 . Wünsche und Anfragen

Erster Bürgermeister Klaus Förster eröffnet die Sitzung in der Singoldhalle und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen Form und Inhalt der Ladung werden keine Einwände erhoben.

Öffentliche Sitzung:

TOP 1	Berichterstattung
--------------	--------------------------

Es lag keine Berichterstattung vor.

TOP 2	Haushalt 2022; Erlass der Haushaltssatzung für die Stadt Bobingen, Erlass der Haushaltssatzung für die Josef-Dilger-Stiftung
--------------	---

Der Vorsitzende begrüßt und erklärt, dass der Haushalt ab sofort in dem jeweiligen Fachausschuss vorberaten wird.

Herr Thiele trägt seine Präsentation vor.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass alle Schulangelegenheiten laut Geschäftsordnung explizit für den Haupt- und Finanzausschuss bestimmt sind.

StR Handschuh merkt an, dass er eigentlich nicht jeden Punkt durchsprechen möchte, da dies durch die Einladung nicht erkenntlich war. Er hat sich darauf nicht vorbereiten können.

Der Vorsitzende antwortet, dass dies in der Fraktionssitzung schon besprochen wurde. Nichtsdestotrotz könnte man trotzdem noch nachträglich die einzelnen Punkte zusammen durchgehen. Er merkt vorab noch an, dass die Veranstaltungen in der Singoldhalle sehr wahrscheinlich nicht so stattfinden können wie geplant. Daher wird der Ansatz wohl nicht ganz gebraucht werden. Da man aber nicht weiß wie sich die Corona-Lage letztendlich ergibt, geht man mit diesem Ansatz auf Nummer sicher.

StR'in Müller-Weigand fragt nach dem Grund der Steigerung beim VW-HH unter 3000.6380.

Der Vorsitzende verweist auf das Euthanasie-Programm, das Märchenfestival und den Josef-Dilger-Todestag.

Herr Thiele gibt den kurzen Hinweis, dass bei den Haushaltsstellen teilweise Erläuterungen dabeistehen.

StR Handschuh möchte wissen, ob der seit Jahren immer wieder verschobene Brandschutz, 2022 endlich fertig umgesetzt wird.

Der Vorsitzende bestätigt, dass das Bauamt dies fertigstellen wird.

StR Geirhos fragt nach dem aktuellen Stand des Personals beim Quartiersmanagement.

Herr Eberle antwortet, dass Herr Beigl von der Ideenwerkstatt mittlerweile 9 Bewerbungen erhalten hat. Größtenteils sind die Bewerber von der Uni. Am 15.01.2022 war Bewerbungsschluss. Siedlerverein, das Bauamt und das Sozialamt werden miteinbezogen. Es wird jedoch vor April keiner eingestellt.

StR Handschuh möchte wissen, wie die neue Stelle im Jugendzentrum zum 01.01.2022 besetzt worden ist.

Der Vorsitzende sagt, dass Herr Alexander Beyer nun Leiter ist. Sein Stellvertreter ist Tim Volgman.

StR'in Müller-Weigand fragt, ob das geplante Jugendfestival (Rivera) stattfindet.

Herr Eberle antwortet, dass das Jugendfestival vom Bayerischen Jugendring gefördert wird. Für das Festival wird kein Zuschuss von der Stadt beantragt.

StR'in Müller-Weigand möchte außerdem wissen, ob sich das neue Juze-Team im Stadtrat vorstellen wird.

Der Vorsitzende lässt wissen, dass das neue Team sich zu gegebener Zeit selbstverständlich vorstellen wird.

StR Geirhos möchte wissen, ob der Nachtbus per Pauschale abgerechnet wird.

Herr Eberle antwortet, dass es eine anteilige jährliche Abrechnung für Bobingen für den Nachtbus gibt. Wegen Corona sind die meisten Nachtbusse jedoch ausgefallen.

StR'in Lautenbacher fragt nach, ob das Haus der kleinen Forscher über das Landratsamt geht oder über die Stadt selbst.

Herr Eberle sagt, dass es bei Herrn Ludwig angesiedelt ist. Früher war es tatsächlich ein Projekt vom Landratsamt, nun aber komplett bei der Stadt.

StR Handschuh fragt weiter, ob für nicht ortsansässige eine entsprechende Rechnung gestellt wird.

Der Vorsitzende sagt, dass in der nächsten Ausschusssitzung darüber berichtet wird. Daraufhin fragt er nach der Steigerung der Sachausgaben bei den allgemeinen Aufwendungen bei den Notgruppen.

Herr Schmid erklärt, dass es normalerweise jedes Jahr eine Notgruppe gab. Vergangenes Jahr war dies auf Grund von fehlendem Personal aber nicht möglich. Daher gibt es nun einen Nachbedarf.

StR Jesske fragt, ob die angesetzte Zahl rein spekulativ ist.

Der Vorsitzende bestätigt dies. Erklärt aber weiter, dass bei einem „Worst-Case-Szenario“ durch zusätzlichen Platzbedarf alles gedeckt wäre.

StR'in Lautenbacher unterstützt diese Auffassung. Lieber hat man im Voraus einen etwas höheren Ansatz, den man dann nicht ganz ausschöpft.

StR'in Müller-Weigand fragt nach, wie hoch die Zweitkindförderung insgesamt ist.

Herr Schmid sagt, es sind aktuell ca. 10 – 15 Kinder. Es gibt 60 % Zuschuss auf den Beitrag des zweiten Kindes.

StR'in Lauterbacher möchte wissen, wie das in der Regensburger-Allee gelöst wird mit der neuen Treppe und der AWO.

Herr Thiele erklärt, da es ein Übergangsjahr ist, wird es aufgeteilt.

Der Vorsitzende fragt daraufhin, wie das mit dem Waldwichtel-Kindergarten durch den Umzug im Haushalt zusammenhängt.

Herr Schmid erklärt, dass der Haushalt selbst am Träger hängt und daher beides unter die Haushaltsstelle des Waldwichtel-Kindergartens fällt.

StR'in Lauterbacher fragt, warum die Stadt auch in den Kindergartenstätten Beschäftigte laut Haushalt hat.

Herr Thiele erklärt, dass dies die Busaufsichten sind.

StR Geirhos fragt bezüglich der Förderung der Wohlfahrt-Pflege, ob diese einmalig ist.

Herr Eberle antwortet, dass die Kosten jedes Jahr gleich sind.

StR Handschuh kann die Verdoppelung der Zuschüsse des Sportplatzunterhaltes nicht nachvollziehen.

Herr Koppel erklärt, dass es für den Spindelmähereinsatz einen Zuschuss gibt.

Herr Handschuh fragt daraufhin, warum der Spindelmäher doppelt bezuschusst wird, also für den Einsatz selbst und die Beschaffung.

Herr Thiele erklärt, dass die Beschaffung ein Investitionszuschuss ist und daher ebenso bezuschusst wird, wie die laufenden Kosten durch den Spindelmäher.

Der Vorsitzende meint, dass dies aus einem sehr alten Beschluss hervorgeht und man diesen doch erneuern könnte.

StR Jesske meint noch, dass dann aber die Bezeichnung „Übernahme für Mäharbeiten“ die falsche Bezeichnung ist.

StR Geirhos fragt nach der Höhe des Benutzungsentgelts für Trauungen im Unteren Schlösschen, da das Defizit sehr hoch ist.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Einnahmen für Trauungen auf der HH.St. 0500.1000 festgesetzt sind.

StR Geirhos fragt weiter nach der Auslastung des Unteren Schlösschens.

StR Naumann kann sich erinnern, dass der Rechnungsprüfungsausschuss vor Ort war und es damals eine maximale Auslastung gab.

StR Handschuh fügt weiter an, dass auch der Schachclub im Unteren Schlösschen ist.

StR Naumann meint sich zu erinnern, dass es durch die eng getakteten Trauungen ein Wartezimmer für die nachfolgenden Trauungen gibt. Dort ist wohl auch der Schachclub drin.

Der Vorsitzende meint, die Verwaltung solle in diesem Rechnungsprüfungsprotokoll nachschauen, wie die Anmerkungen des Ausschusses waren.

StR'in Lauterbacher fragt nach dem Sonnenschutz Westseite im Mehrzweckraum (Waldwichtel) und ob die 5.000 € Ansatz genug seien, da es sich hierbei um Halbrundfenster handelt, diese sehr alt sind und dessen Zustand miserabel sei.

Herr Schmid erklärt, dass die Zahl vom Bauamt stammt und der Austausch der Fenster nicht mit drin ist.

Der Vorsitzende sagt, man werde sich die Fenster anschauen.

Herr Thiele trägt vor, dass es eine neue Entwicklung im Bad gibt. Es werden neue Wasserfilter erforderlich. Daher noch in diesem Jahr 65.000 € Ansatz und für 2023 – 2025 jeweils 25.000 €.

StR Abbenseth hält einen Ansatz von 100.000 € für sinnvoll.

Herr Thiele antwortet, dass insgesamt 65.000 laut Herrn Peiker ausreichen.

StR Handschuh fragt, was mit den damals eingestellten 250.000 € passiert sind. Außerdem bringt er an, dass das Bad um 4 Jahre verschoben wurde, und der Ansatz mit 4.5 Mio. € im Jahr 2025 komplett fehlt.

Der Vorsitzende antwortet, dass man das im anderen Ausschuss klärt.

StR Handschuh sieht die Gefahr, dass das Thema alte Schule in Waldberg nicht vorankommt.

StR Eckl versichert, dass die Feuerwehr in der Schule bleibt, die Schwarzachtaler in das Dorfgemeinschaftshaus wechseln und dafür der Obst- und Gartenbauverein in die frei werdende Räume wechseln möchte.

Der Vorsitzende spricht noch das Thema mit den Stühlen in der Singholdhalle an, ob diese erneuert werden sollten oder ähnliches.

StR Handschuh ist der Auffassung, dass man die Stühle nicht erneuern sollte, ein neues Polster aufzuspannen wäre problemlos zu machen.

Der Vorsitzende gibt an, den Ansatz daher ersatzlos zu streichen.

Beschluss:

Der Haushaltsentwurf wird mit den entsprechenden Änderungen während der Beratung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0

TOP 3	Haushaltsplan 2022 - Einplanung von Zuschüssen an örtliche Vereine, Verbände, Kirchen und Kindergärten
--------------	---

Sachverhalt:

Im Rahmen der Zuschussrichtlinien stellt die Stadt jährlich Zuschüsse an Vereine, Verbände, Kirchen und Kindergärten zur Verfügung.

Die fristgerechten Anträge sind in den Anlagen 1 (Verwaltungshaushalt) und Anlage 2 (Vermögenshaushalt mit den entsprechenden Zuschussvorschlägen gemäß den städtischen Richtlinien dargestellt.

Folgende Anträge stellen Sonderfälle dar und werden deshalb gesondert dargestellt:**Sonderfall 1:**

Der TSV Strassberg plant seine Flutlichtanlage auf eine moderne LED-Technik umzurüsten. Die Kalkulation einer Kooperationsfirma des BLSV beläuft sich auf 32.373,95 € und setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 30 % Förderung BLSV mit 9.712,19 €
 - 35 % Bundesförderung mit 11.330,88 €
 - 35 % Restbetrag für TSV Straßberg 11.330,88 €
- (mit dem Hinweis auf mögliche kommunale Zuschüsse).

Bei einem lt. Richtlinien 30% -Zuschuss der Stadt würden beim TSV Straßberg noch ein Restbetrag von 1.618,69 € verbleiben.

Unter §3 Punkt 4 der städt. Richtlinien ist vermerkt:

Die Förderung erfolgt, soweit nicht anders geregelt, in analoger Anwendung der Zuschussrichtlinien des Bayer. Landessportverbandes (BLSV) oder eines anderen zuständigen Dachverbandes.

Hier wird ein Eigenanteil des Vereins von 10 % gefordert, also 3.237,40 €.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den 30%-Zuschuss der Stadt von 9.712,19 € entsprechend zu kürzen, um eine Förderung des BLSV nicht zu gefährden und auch den städt. Richtlinien zu genügen. Der Zuschuss würde sich dann auf 8.093,48 € reduzieren.

Sonderfall 2:

Der SV Reinhartshausen plant ebenfalls eine Umrüstung seiner Flutlichtanlage. Die Kostenschätzung beläuft sich auf circa 30.000 € und setzen sich, wie auch beim TSV Straßberg, aus Bundes-, BLSV-, kommunaler Förderung und einer Eigenbeteiligung zusammen.

Dieser Antrag ging verspätet, am Donnerstag, den 04. November 2021, bei der Stadtverwaltung ein.

Hierzu vertrat der Ausschuss in der Vergangenheit die Ansicht, dass der Antrag für das folgende Haushaltsjahr neu gestellt werden muss.

Sonderfall 3:

Mit Beschluss vom Kultur-, Sport- und Sozialausschuss vom 19.10.2021 wurde dem Antrag des TSV Bobingen zugestimmt, die für 2021 vorgesehenen Zuschüsse für eine geplante Flutlichtanlage und weitere kleinere Beschaffungen auf 2022 zu verschieben und im Gegenzug für den Kauf eines Frontdeckmähers einen sofortigen Zuschuss zu erhalten.

Diese verschobenen Gelder wurden erneut im Haushalt für 2022 eingeplant (26.600 € und 2.000 €).

Nicht vermerkt ist die Verschiebung des Zuschusses für einen Lagerraum, da der Antrag (Eingang am 30.Oktober 2021) erst nach dem hausinternen Meldeschluss für den Haushalt beim Sachbearbeiter ankam.

Der Antrag beinhaltet neben dem Flutlicht und den kleineren Anschaffungen auch den bereits für 2021 mit 30.000 € kalkulierten vorgesehenen Lagerraum. Dieser wurde aktuell größer kalkuliert, weshalb jetzt mit 80.000 € gerechnet wird.

Ein entsprechender 1/3-Zuschuss in Höhe von 26.700 € müsste deshalb noch für den HH 2022 vorgemerkt werden.

Herr Eberle trägt den Sachverhalt bezüglich des TSV Strassberg vor.

Herr Eberle trägt nun den Sachverhalt des SV Reinharthausens vor. Außerdem merkt er an, dass allein das Material beim Austausch einer Lampe wohl 300 € kostet. Bundesfördermittel sind sehr gefragt, deshalb wäre es wünschenswert, es noch heuer umzusetzen.

StR Geirhos fragt nach, ob man die eigene Förderung nicht einstellen sollte, wenn es eine Bundesförderung gibt. Es soll grundsätzlich optimiert gefördert werden.

Der Vorsitzende hätte gern eine Zusage für den Verein. Wenn die Bundesförderungsmittel weniger werden, muss die Stadt korrekter Weise den Rest auffüllen. Auch wenn der Antrag verspätet einging, macht es in diesem Fall auf Grund der Bundesförderungsmittel Sinn, ihn trotzdem zu genehmigen.

StR Jesske weist aber auf die Benachteiligung gegenüber anderen Vereinen hin. Gerade weil es so brisant ist wissen die Vereine das auch. Termin ist Termin und die Vereine werden darüber letztendlich auch informiert. Daher würde er den Antrag nicht genehmigen.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Antrag auf 2023 zu verschieben.

StR Eckl fragt nach, ob es schon mal eine Zusage in so einem Fall gab.

Der Vorsitzende verneint.

StR Eckl sieht es daher genauso wie StR Jesske. Es sollte hier keine Ausnahme geben.

Herr Eberle fährt mit dem 3. Sonderfall fort.

StR Handschuh fragt, ob der Antrag pünktlich eingegangen ist.

Der Vorsitzende bestätigt, dass der Antrag fristgerecht einging, jedoch nicht mehr in den Haushaltsansätzen berücksichtigt werden konnte.

StR Handschuh möchte wissen, wofür der Lagerraum genutzt wird, denn beim Obst- und Gartenbauverein hat eine einfache Hütte nur ca. 20.000 € gekostet.

Der Vorsitzende korrigiert. Beim Obst- und Gartenbauverein haben sie einen Zuschuss i. H. v. 20.000 € bekommen, beim TSV Bobingen wären es jetzt 26.000 €.

StR Naumann stimmt dem Antrag zu.

StR Eckl fragt wie es mit den Sanitäreinrichtungen aussieht.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Sanitäreinrichtungen nach wie vor im vorhandenen Gebäude genutzt werden.

StR Geiger lässt wissen, dass er viele Hintergrundinformationen bezüglich TSV Bobingen hat. Er möchte daher genau wissen was wirklich rein kommt und eine Bauabnahme beim Bau.

Der Vorsitzende erklärt, dass der TSV Bobingen nachweisen muss was gemacht wird.

StR'in Lautenbacher möchte wissen, warum beim AWO Waldwichtelkindergarten die Grundausstattung bei der neuen Gruppe mit 100 % bezuschusst wird, obwohl die Grundausstattung bleibt.

Herr Schmid erklärt, dass in diesem Fall eine neue Einrichtung beim jeweiligen Träger mitaufgeführt ist. Für Ersatzbeschaffungen gibt es 50 % Zuschuss. Intention der Stadt ist die Altersöffnung U-3-Kinder.

StR'in Lautenbacher möchte einen Sperrvermerk beim 18.000 € Ansatz. Denn erst wenn man mehr weiß, macht es Sinn einen echten Betrag anzusetzen. Außerdem merkt sie die Heizungserneuerung bei der Heiligen Familie an. Durch die anstehende Sanierung und den Brandschutz, aber auch die Möglichkeit eines Abrisses, findet sie einen Ansatz für eine Heizungserneuerung wenig sinnvoll.

Der Vorsitzende erinnert, dass es sich nur um einen Ansatz handelt. Wenn die Heizungssanierung tatsächlich anfällt, wird es im Ausschuss vorgetragen und beschlossen.

Beschluss:

Der 30%-Zuschuss der Stadt für den TSV Strassberg von 9.712,19 €, soll entsprechend auf 8.093,48 € gekürzt werden, um eine Förderung des BLSV nicht zu gefährden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0

Der Zuschussantrag des SV Reinhartshausen in 2022 wird nicht berücksichtigt, da der Antrag zu spät eingegangen ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1

Der Zuschussantrag des TSV Bobingen mit Flutlicht, kleineren Anschaffungen und den Lagerraum wird genehmigt. Der TSV Bobingen soll beim Bau des Lagerraums Nachweise liefern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0

TOP 4	Kindergartenbus aus den Ortsteilen zum Waldwichtel-Kindergarten
--------------	--

StR Bögler nimmt wegen persönlicher Beteiligung, im Sinne des Art. 49 GO, an der Beschlussfassung nicht teil.

Sachverhalt:

Als freiwillige Leistung bietet die Stadt Bobingen den Eltern der Ortsteile die Beförderung mit dem Bus aus den Ortsteilen zu den Kindergärten Kleine Farm, Zur Heiligen Familie sowie Waldwichtel-Kindergarten an.

Der Bus wird derzeit von der AWO bestellt und das Beförderungsentgelt für die Kinder des Waldwichtel-Kindergartens verlangt. Der Restbetrag der Buskosten wird von der Stadt erstattet. Für Kinder der anderen beiden Kindergärten wird das Entgelt über die Stadtverwaltung abgerechnet. Das Begleitpersonal ist direkt bei der Stadt Bobingen angestellt.

Für die pädagogische Arbeit im Kindergarten ist ein Austausch zwischen Erzieherinnen und Elternhaus unverzichtbar (Tür- und Angel-Gespräche). Von der Leitung des Waldwichtel-Kindergartens wurde immer bemängelt, dass die Eltern der Fahrschüler keinen Kontakt zur Einrichtung aufnehmen und teilweise auch Bitten um Kontaktaufnahme nicht nachkommen.

Von den Eltern ist je nach Ortsteil folgende monatliche Kostenbeteiligung zu leisten:

Straßberg	16,00 €
Burgwalden	20,00 €
Reinhartshausen	22,00 €
Waldberg	25,00 €

Hierzu im Vergleich kostet eine Schüler-Monatskarte des AVV derzeit 55,90 € monatlich.

Derzeit nutzen diesen Bus:

Kleine Farm	11 Kinder
Zur Heiligen Familie	1 Kind
Waldwichtel	3 Kinder

Folgende Kosten sind in den letzten Jahren entstanden:

	Sachkosten	Personalkosten	Gesamt
2018	17.417,98 €	ca. 6.300,00 €	23.717,98 €
2019	17.782,62 €	ca. 6.300,00 €	24.082,62 €
2020	19.468,62 €	ca. 6.300,00 €	25.768,62 €
2021 (voraussichtlich)	20.612,00 €	ca. 6.300,00 €	26.912,00 €

Die Personalkosten unterlagen aufgrund Corona großen Schwankungen. Genannt ist der Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2021.

Ausgehend vom Jahr 2021 errechnen sich folgende Kosten **je Kind**:

	Bei 12 Kinder	bei 15 Kinder	bei 25 Kinder
Jährl. Kosten	2242,67 €	1794,13 €	1076,48 €
Monatl.Kosten (11 Monate)	203,88 €	163,10 €	97,86 €

Aktuell besteht der Beförderungsvertrag zwischen der AWO und der Firma Bögler und wird mit dem Umzug des Trägers in die Regensburger Allee im August 2022 beendet.

Die Räumlichkeiten des bisherigen Waldwichtel-Kindergartens könnten vom Bayer. Roten Kreuz weiter betrieben, da die Kindergartenplätze dringend benötigt werden.

Die Verwaltung bittet um Beratung und Beschlussfassung, das aufgrund der geringen Anzahl der beförderten Kinder und der hohen Kosten je Kind, den Bus zum Ende des Kindergartenjahres eingestellt wird oder von der Stadt beauftragt wird. Weiterhin sollte über eine Anpassung der Fahrpreise an die des öffentlichen Personennahverkehrs beraten werden.

Herr Schmid trägt den Sachverhalt vor.

Der Vorsitzende möchte wissen, ob die Zahlen vor Corona auch schon so niedrig waren.

StR Bögl erklärt, dass die Zahlen jetzt deutlich niedriger sind. Normalerweise sind es zwischen 25 und 30 Kindern.

StR Eckl sagt, dass die Kindergartenanmeldungen noch nicht abgeschlossen sind. Wenn Bedarf da ist, soll der Bus auf jeden Fall weiterbestehen. Eine Moderate Kostenerhöhung wäre in Ordnung.

StR'in Lautenbacher bringt das Problem an, dass durch den Bus die Erzieher, die Eltern der Kinder nicht zu Gesicht bekommen. Das sei ein echtes Problem. Einen Vergleich mit einer Monatskarte vom AVV ist nicht machbar, da diese nämlich den ganzen Tag nutzbar ist. Sie würde den Bus eher einstellen.

StR Naumann empfindet den Bus für die Eltern extrem wichtig. Es ist eine gute Beförderung die sich bewährt und funktioniert hat. Auch er hält eine moderate Preiserhöhung angemessen und würde den Bus beibehalten.

StR Handschuh ist ebenso der Meinung, dass man den Bus aufrechterhalten muss. Er fände einen einheitlichen Preis für alle sinnvoll. In welcher Höhe muss man überlegen.

Der Vorsitzende hält es auch für sinnvoll den Bus beizubehalten. Wenn im April die Kindergartenbelegungen ermittelt sind, sollen die Eltern angeschrieben werden wer den Bus nutzen würde. Dann kann ausgeschrieben werden. Der AVV-Ticketpreis ist aber inakzeptabel.

Beschluss:

Der Kindergartenbus soll grundsätzlich beibehalten werden. Wenn die Zahlen der Kindergartenplatzbelegung da sind, sollen die Eltern bezüglich der Nutzung des Busses angeschrieben werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0

TOP 5	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der 8. Sitzung vom 19.10.2021
--------------	---

Das öffentliche Protokoll der 8. Sitzung vom 19.10.2021 wurde im Intranet zur Verfügung gestellt. Der Vorsitzende fragt, ob es Einwände gegen die Niederschrift gibt.

Beschluss:

Gegen die öffentliche Niederschrift der 8. Sitzung vom 19.10.2021 werden keine Einwände erhoben. Die öffentliche Niederschrift ist somit genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0

TOP 6	Wünsche und Anfragen
--------------	-----------------------------

Es werden keine Wünsche oder Anfragen vorgebracht.

Der Vorsitzende beendet die öffentliche Sitzung um 16:49 Uhr.